



Service-Disko(ussion)

➤ Liebe Leserinnen und Leser, wozu brauchen wir die Öffentlich-Rechtlichen? Abschaffen. Bereits 45% der Deutschen sind laut einer Umfrage des Institutes Civey dafür. Schließlich produzieren die nur Fake-News. Im Internet hingegen steht die reine Wahrheit – wenn sie erkennbar von dort kommt, wo man sich wohl fühlt. Erkennbar? Aber was ist im Internet schon wirklich erkennbar? Was mit Facebook gerade passiert, hat seine Ursachen auch darin, dass da zwar viel erkennbar ist, aber nicht für jeden. Und dass da ganz leicht Geschwindigkeit mit Wahrheit verwechselt wird. So wie Auflösung oft mit Schärfe. Den Journalisten wollte man schon immer an den Kragen. Zumindest denjenigen, die möglichst objektiv berichten wollten (den anderen geht es erst an den Kragen, wenn ein Regime wechselt). Die Objektivität hängt leider von vielen Faktoren ab, die man nur zum Teil beeinflussen bzw. bewerten kann. Und um Letzteres geht es: Das Bewerten. Möglichst nach Kriterien, die sich im Laufe der Zeit zumindest als Hilfe erwiesen haben, die Wahrheit nicht schon von vornherein fast auszuschließen. Das ist zwar arbeitsintensiv und kostet damit Zeit, ist aber für eine Demokratie absolut lebensnotwendig.

Genau deswegen sind es ja immer die Radikalen – egal in welchem Lager – die andere Meinungen nicht zulassen, sie gerne als Lüge darstellen. Hierher gehört der Bildungsauftrag der Öffentlich-Rechtlichen, hierher gehört aber auch, Dokumentationen zu produzieren. Und nicht nur um 0:30 Uhr abzuspielen. Vor diesem Hintergrund ist ein Teil des Ergebnisses der jüngsten Diskussion, mit abschließender Abstimmung des Schweizer Volkes, besonders bemerkenswert: dort sollen die Öffentlich-Rechtlichen in Zukunft 50 % der Gebühreneinnahmen für Informationssendungen verwenden. Das wäre auch hierzulande interessant. Man darf nur nicht in die Falle laufen, die Übertragung von Olympischen Spielen, Fußball-WMs und ähnlichen Ereignissen hier mit der Konsequenz zu verbuchen, dass für

Dokus wieder fast nichts mehr übrig bleibt... Ich habe durcheinander gebracht, dass die Schweizer nicht über die Abschaffung des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks, sondern der Gebühren abstimmen durften? Nun, wenn die Öffentlich-Rechtlichen mit den Privaten um die Gunst der Bezahlwilligen in der gesamten Bevölkerung buhlen müssen, dann werden automatisch die Mechanismen des Marktes aktiv. Doch die sind nicht immer selbstreiner. Im Internet ist ja auch alles gratis. Gebühr von allen potentiellen Teilnehmern, Steuer? Ob es »GEZ« heißt, »Beitrags-Service« (da war der vorherige Begriff doch ein gutes Stück ehrlicher), oder »Steuer« – was davon war noch das, dessen Name nicht genannt werden darf? – für Volkes Seele unerheblich. Wichtig ist, dass dahinter ein Mechanismus steht, der die Vergabe des Geldes dann nicht über politische Vorlieben regelt. Dass private Medienkonzerne davor gefeierter sein sollen als öffentlich-rechtliche, riecht selbst schon stark nach gesteuerter Meinung. Per Bot?

Die Demokratie verkommt zu einem relativ simpel manipulierbaren Abstimmungsspielchen, wenn man die entsprechenden Massenmedien beherrscht. Und dann den Wahlberechtigten nicht oder nur sehr teilweise erklärt, worüber sie tatsächlich abstimmen. Siehe Brexit. Sicher, es könnte auch ein Missverständnis zwischen den Verwaltungsprofis und der Bevölkerung sein, dass es einen Unterschied zwischen einem klar definierten Gebührentopf und einer Fernsehsteuer gibt. Wie oft wurde die Steuer auf Treibstoffe in den letzten fünf Jahrzehnten erhöht, wie viel floss tatsächlich in den Straßenbau? Sollte es nicht eher auch eine Straßenbenutzungs-Gebühreneinzugs-Zentrale geben?

Das Gesundeste für die Demokratie ist tatsächlich ein Konkurrenzkampf. Allerdings einer, der zu einer Balance zwischen marktwirtschaftlich orientierten und möglichst davon unabhängigen Kräften führt.

Ihr Ruudlieb Neubauer

Spannende Shots

aus nächster Nähe!



10-fach optischer Zoom, Autofokus

Vielzahl an Halterungen



Wasserschutz



bis zu 7 Kameras gleichzeitig steuerbar

Marshall POV Cams

1/3" Full HD
3G-SDI / HDMI
Steuerung über
RS-485 / VISCA

VISION2see

Erfahren Sie mehr auf
vision2see.de